

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sogenannten Trenkberg entbehrlich zu machen und die Gemeinden Kreutern, Jainzen direkt mit Ischl zu verbinden.²¹⁵⁾ Im Sommer dieses Jahres wurde die Dampfschiffahrt am Wolfgangsee eingeführt, auch war im benachbarten Hallstatt die Fachschule für Holzschmiederei und Marmorbearbeitung eröffnet worden, deren künstlerische Produkte in den folgenden Jahrzehnten viel zur Verherrlichung der Inneneinrichtungen im inneren Salzkammergut beitrugen.²¹⁶⁾ Zum Kurgebrauch hatte sich zum ersten Mal die Schwester des russischen Zaren, Königin Olga von Württemberg, eingefunden in Begleitung der Großfürstin Wjera. Equipagen holten die Königin und ihre Begleitung in Ebensee ab, wo das festlich geschmückte Dampfschiff die hohen Gäste ans Land setzte. In Ischl bezog nach neuerlichem Empfang die Königin ihr Sommerquartier in der heutigen Villa Bellegarde. Einige Tage später traf auch ihr Gemahl der König von Württemberg ein und stieg im Hotel Elisabeth ab. Diesen Sommer gebrauchten Prinz Alexander der Niederlande, Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Erzherzog Albrecht (der Sieger von Custoza), die Kronprinzessin von Brasilien und ihr Gemahl Graf von Eu, der Herzog von Chartres, der Herzog und der Marquis von Bofano die hiesigen Bäder.²¹⁷⁾ Am 2. Dezember fand anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers ein großer Fackelzug statt. Eine Abordnung der Gemeinde hatte sich nach Wien begeben, um dem Kaiser persönlich die Glückwünsche zu überbringen.²¹⁸⁾

Im Jahre 1874 wurde der sogenannte Tischlerbühel am Kreuzplatz eingeebnet und dabei die große, schöne Linde, die im März 1776 gesetzt worden war, und neben dem 1847 errichteten Steinbrunnen stand, gefällt. Kaiserlicher Rat Dr. Brenner hatte schon im Jänner dieses Jahres ein Komitee zur Gründung eines Ischler Museums gegründet, da aber noch kein Raum dafür vorhanden war, mußten die Geschenke, die einstweilen gespendet wurden, im Mastalierhaus untergebracht werden. Am 31. Mai fand die feierliche Eröffnung des neuen Museums, welches seine Räume in der Wirerschen Badeverwaltung aufgeschlagen hatte, statt.²¹⁹⁾ Dieses Institut wurde während der späteren Jahre in die frühere Wirersche gymnastische Anstalt neben der Schwimmschule verlegt, hatte aber dort unter den Hoch-

wässern arg zu leiden und überfiedelte in letzter Zeit in die ehemalige Merbelst-Villa, wo der jetzige Museumsdirektor Göbl, der frühere Leiter der Fachschule zu Hallstatt, ein für Einheimische und Fremde sehenswertes Institut geschaffen hat. Am 14. Juli besuchte abermals Kaiser Wilhelm I. Kaiser Franz Josef. Der österreichische Monarch fuhr mit seinem Gefolge in Equipagen dem deutschen Gast bis Strobl entgegen. Der erste Postwagen traf um $\frac{3}{4}$ 2 Uhr ein, die weißgekleideten Mädchen längs der beiden Straßenseiten überschütteten denselben mit Kornblumen, der Lieblingsblume des deutschen Herrschers, doch erfuhr sie bald zu ihrer Enttäuschung, daß es nur ein Suitewagen gewesen sei. Erst um halb 3 Uhr trafen die kaiserlichen Wagen ein.

Am gleichen Tage war der größte Dialektdichter Oberösterreichs, Franz Stelzhamer, gestorben, der während seiner letzten Lebensjahre wiederholt die einstige Nestrovilla bewohnt hatte. In seinem „stoanernen Brief“ von Ischl hatte er demselben seinen Rückgang prophezeit, schloß jedoch mit den Worten:

Dort fliegts hin
Dort is schen,
Zil zil zen!

Das Jahr 1875 brachte für Ischl die Eröffnung des heutigen Kurhauses. Der neue Bau prangte am 30. Mai im bunten Flaggen Schmucke; um 12 Uhr waren alle Anlagen auf der Terrasse und im Parke von vielen Neugierigen besetzt. Erzherzog Franz Karl sowie Erzherzog Ludwig Viktor betraten mit dem Bürgermeister Johann Krupitz und den Honoratioren unter den Klängen der Salinenmusik das neue Gebäude. Um halb 4 Uhr wurde das Festbankett eröffnet. Den ersten Toast hielt kaiserlicher Rat Dr. Ritter von Brenner, worauf eine Menge von Reden folgten, von denen die des damaligen Gemeindeausschusses, Hotelier Franz Koch, in kurzen, klaren Zügen die Entwicklung Ischls bis zu jenem Zeitpunkte vor Augen führte.

Um 6 Uhr endete das Bankett, die Saaltüren wurden geöffnet und die Bewohnerschaft von Ischl drang herein, die Inneneinrichtung des neuen Gebäudes zu bewundern. Der Erbauer des Kurhauses war Architekt Michel, der erste Pächter Roget, der frühere Leiter des Adelskafinos zu Wien.²²⁰⁾ Am 24. Juli fand als erstes großes Konzert im